

mehr spielen. Er zwang aber andere gleichsam mit Gewalt dazu: und er zankte wieder. Da mußte nun der Schullehrer in's Mittel treten. Er verbot allen Kindern mit ihm zu spielen; zum feindseligen Knaben aber sagte er:

Du spielst so gern:

Und ladest Andere selbst zum Spielen ein.

Du zankst so gern:

Was ist zu thun? — Geh, Zänker, spiel allein.

22. Die faulen und die frischen Äpfel.

Vater, fragte ein Kind, das eben aus der Schule kam, was sind denn die bösen Gesellen? Der Schullehrer hat uns heute gesagt, wir sollen ja vor allem die bösen Gesellen meiden. Der Schullehrer, antwortete der Vater, hat recht gesagt, mein Kind! daß man die bösen Gesellen, so viel es möglich ist, meiden soll. Böse Gesellen sind solche Menschen, die selbst verdorben sind, und auch noch andere zum Bösen anführen. Ja, es giebt, leider! auch schon solche unglückliche Kinder, die nicht genug bedenken, was unser lieber Gott verboten hat, und die sich nicht schämen, wenn sie etwas Schändliches thun; ja wohl gar auch zu andern Kindern sagen: Dieß und das ist nicht Sünde, was doch schändlich, oft abscheulich ist. Wenn